

Liebe Hockeyfreunde,

wir freuen uns darauf, endlich wieder Feldhockey trainieren zu dürfen – wenn auch zunächst nur in Kleingruppen. Der BHV hat in seiner Verbandsleitung Empfehlungen für die Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes entwickelt. Die Umsetzbarkeit ist von den einzelnen Vereinen selbst zu prüfen. Zu beachten sind auch die Hygieneverordnungen der jeweiligen Kommune. Es muss auch sichergestellt sein, dass der Trainingsbetrieb durch die jeweilige Kommune behördlich gestattet ist. Alle Vereine müssen selbst prüfen, ob sie die durchaus hohen organisatorischen und inhaltlichen Anforderungen leisten können.

Organisatorische Grundlagen

- Jeder Verein benennt einen Ansprechpartner (Corona-Beauftragten), der als Koordinator für alle Anfragen und Anliegen zur Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs fungiert.
- Der Corona-Beauftragte informiert alle Trainer, Betreuer, Spieler und Eltern über die entsprechenden Vorgaben.
- Der Corona-Beauftragte sammelt alle Anwesenheitslisten, um etwaige Infektionsketten nachverfolgen zu können.
- Bei Bedarf können ein oder zwei Trainer/Betreuer bestimmt werden, die auf dem Platz nur für die Einhaltung der Abstände (und anderer Hygieneregeln) zuständig sind.
- Der Verein überlegt, wie das Betreten und Verlassen des Trainingsgeländes so organisiert werden kann, dass möglichst keine Kontakte bestehen (getrennte Ein- und Ausgänge, Pufferzeiten, Wartezonen).
- Duschen, Umkleidekabinen und Vereinsräume werden abgeschlossen und nicht benutzt.
- Separate Vereinstoiletten sollen nur einzeln benutzt werden und sollen mit Desinfektionsmitteln bestückt werden.
- Trainingseinheiten dürfen nur in Kleingruppen (derzeit 4-5 Personen plus Trainer) und nur ohne Körperkontakt und Zweikampfsituationen abgehalten werden.
- Auf einem Spielfeld trainieren maximal vier Kleingruppen zugleich.
- Die Gruppenzusammensetzung bleibt möglichst gleich; der Trainer dokumentiert die Gruppenzusammensetzung und die Anwesenheit.
- Alle Spieler sollen sich zu den Trainings an- oder abmelden, um eine Nachverfolgung zu erleichtern.
- Tritt eine Infektion oder ein Verdachtsfall in einer Gruppe auf, so muss der Trainingsbetrieb der betroffenen Gruppe vorläufig eingestellt werden und mit den zuständigen Behörden eine Absprache getroffen werden.
- Zwischen zwei Trainingseinheiten sollten Pufferzeiten eingeplant werden, damit die Gruppen nicht aufeinandertreffen.

Nützliche Hinweise

- Der Deutsche Olympische Sportbund hat zehn Leitplanken für die Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes erarbeitet:
https://cdn.dosb.de/user_upload/www.dosb.de/Corona/21042020_ZehnLeitplanken_end_.pdf
- Der Deutsche Hockey-Bund hat Empfehlungen für den Wiedereinstieg ins Training und eine Vereinshilfe zusammengestellt:
[https://web.hockey.de/download.php?data\[fileid\]=o7va2y8nchabzix704uxw0okcy5t2yug](https://web.hockey.de/download.php?data[fileid]=o7va2y8nchabzix704uxw0okcy5t2yug)
- Nützliche Hinweise zur Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes gibt auch der BLSV unter
https://www.blsv.de/fileadmin/user_upload/pdf/Corona/Handlungsempfehlungen.pdf

Wir halten uns an die Hygieneregeln

Alle Spielerinnen und Spieler, alle Trainer und Betreuer halten sich an die Hygieneregeln:

- Jeder Spieler, Trainer und Betreuer trägt auf dem gesamten Vereinsgelände (außer auf dem unmittelbaren Kunstrasenplatz) einen Mund-Nasenschutz.
- Alle halten immer zwei Meter Abstand zu einander.
- Alle niesen und husten in die Armbeuge.
- Alle vermeiden Körperkontakt zu anderen (kein Abklatschen etc.)
- Jeder bringt von zu Hause sein eigenes Getränk mit und achtet darauf, dass es während des Trainings nicht zu Verwechslungen kommt.

Nur Gesunde nehmen am Training teil

- Jeder Spieler, Trainer und Betreuer erhält vor dem ersten Training einen Fragebogen, den er oder sein Erziehungsberechtigter – jede Woche neu – ausfüllt und an den Verein gibt.
- Spieler, Trainer und Betreuer nehmen nicht am Training teil, wenn sie oder eine Person ihres Haushalts Symptome einer COVID-19 Infektion wie Husten, Fieber, Atemnot, Erkältung oder Durchfall zeigen.
- Spieler, Trainer und Betreuer nehmen nach einem positiven COVID-19 Test für zwei Wochen nicht am Training teil.

Regeln für Spieler und Eltern

- Jeder Spieler ist in eine Trainingsgruppe eingeteilt. Die Einteilung ist fest und kann nicht nachträglich geändert werden.
- Jeder Spieler kommt individuell zum Gelände, Spieler bilden keine Fahrgemeinschaften.
- Eltern bringen und holen die Kinder beim Gelände. Sie betreten das Trainingsgelände im Regelfall nicht und ggf. erst nach Aufforderung. Auch die Eltern halten Abstand.
- Die Umkleidekabinen sind geschlossen. Alle Spieler ziehen sich zu Hause um und duschen zu Hause.
- Die Vereinstoiletten sollen immer nur von einer Person zugleich besucht werden.
- Die Spieler einer Gruppe treffen sich fünf Minuten vor dem Training am Eingang des Geländes. Sie betreten erst das Gelände, wenn die vorher trainierende Gruppe es verlassen hat.
- Die Spieler benutzen die angegebenen Wege zu ihrer Trainingszone und verlassen die Trainingszone während des Trainings nicht.
- Die Spieler tauschen keine Gegenstände wie Schläger, Bälle, Leibchen untereinander aus.
- Die Spieler nehmen Trainingsgegenstände – außer ihrem Schläger – nicht in die Hand.
- Ein Verstoß gegen diese im Vorfeld mitgeteilten Regeln zieht einen Trainingsausschluss nach sich.

Regeln für Trainer

- Die Trainingsgruppen sind nicht größer als vier bis fünf Spieler, plus ein Trainer. (Anmerkung: Manche Kommunen lassen auch eine größere Gruppenszahl zu.)
- Für jede Kleingruppe ist ein Trainer oder Betreuer zuständig und verantwortlich.
- Jeder Trainer führt eine Anwesenheitsliste der Spieler und Betreuer, um die Nachverfolgung zu gewährleisten.
- Die jeweiligen Kleingruppen sind räumlich streng voneinander zu trennen.
- Jeder Trainer benutzt nur sein eigenes Trainingsmaterial und desinfiziert die Materialien beim Verlassen so weit möglich.
- Alle Trainingseinheiten sind kontaktfrei, es wird individuelle Ballschule, Konditionstraining oder individuelle Taktikschulung angeboten. Es wird aber immer der Abstand von zwei Metern zwischen den Personen eingehalten.
- Das klassische „Abschlusspiel“ ist untersagt.
- Versorgungsräume sind während des Trainings geschlossen zu halten. Sie dürfen von Trainern/Betreuern nur einmalig verwendet werden, um Ausrüstungsgegenstände zu holen.

Verfasser: Robert Menschick
im Namen der Verbandsleitung des BHV